

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **35 (1953)**

Heft 47

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lina Schläfli †

Am 10. November 1953 ist Fräulein Lina Schläfli im Alter von 86 Jahren gestorben.

Warenecks, die von den Kindern wetteifernd von Türe zu Türe gesammelt werden, das Zugewiesene un-wissen und so weiter, und so weiter...

Schein und Sein

Wir hatten im kleinen Kreise über dieses und jenes gesprochen und waren schliesslich auch auf den Begriff «Dame» gekommen und was nun eigentlich das Wesen dieses Begriffes ausmachte.

Im Zusammenhang mit diesen Gesprächen flieten mir zwei kleine Geschichten ein, dazu angelen, auf beide Frauen in ebenso erschöpfender wie einfacher Weise Antwort zu geben.

Da gab es eine reiche Frau, die einen sehr bekannten Namen trug. Dieser Name unterschied sich übrigens nur durch seine Schreibweise von einem phonetisch genau gleich klingenden, der aber für weit geringer vornehm galt.

Diese reiche Frau nahm als Stellvertreterin für eine erkrankte Hausangestellte während einiger

Produkte oder Fabrikate aufmerksam gemacht, die uns entgehen würden und uns doch in irgend einer Weise nützen oder entsprechen.

Es wirkte sympathisch, dass bei den Besprechungen über diese Weltreklameweche die Devisen «Wahrheit in der Reklame» und «Werbung durch Qualität» stark betont wurden.

Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftsfragen stadtluzernerischer Frauenorganisationen

ihn aber auf, erst eine Erfrischung einzunehmen. Das tat er gern. Als er die kleine Tasse türkischen Kaffees nach dem ihm wie üblich vorausestrikten Glas frischen Quellwassers getrunken hatte, zog er, der Landesitten unkundig, einen Schein aus der Tasche und reichte ihm mit einem Dankeswort der Mutter hin.

«Es gehört sich einfach nicht!»

Was denn? Dass Frauen stimmen gehn! Ach so. «Es gehört sich einfach nicht», dass Frauen waschen und putzen gehen, um die Familie besser durchzubringen, derweil der Mann Abend für Abend Geld ins Wirtshaus trägt.

«Es gehört sich einfach nicht», dass Frauen den 16- und 18-Stunden-Tag haben mit Haushalt, Kindern, oft noch Gartenarbeit, mit all dem zermürbenden, dutzenden Kleinkram des drum und dranhin und manchmal noch mithelfen zu verdienen, derweil der Mann nach vollbrachten 8-Stunden-Tag mit Zeitung und Zigarette oder Stumpfen sich aufs Sofa legt und sich um nichts weiter bekümmert.

«Es gehört sich einfach nicht», dass... (von der Zensur gestrichen! Vielleicht ist's besser so!) Also vieles, vieles «gehört sich nicht», dass Frauen tun müssen, immer tun mussten und weiter tun werden müssen! Eben darum «gehört es sich», dass Frauen zur Erneue gehen.

Die Briefmarke als Helferlin

Das erfreuliche Ergebnis des Verkaufs von Wasserpostmarken hat die Pestalozzi-Gutstiftung bewegen, zur Mittelbeschaffung die guten Dienste der Wohlfahrtsmarke weiter in Anspruch zu nehmen.

Ebenso erlesene raritäten bietet die Weltstiftung heute auf den kommenden 1. Dezember in Verwendung des Kehrdruckbogens an, der für das Heften der Pro Juventute-Marken 1953 von der Eidgenössischen Postverwaltung hergestellt wird.

- 1. Zusammenhängende Paare und Kehrdrucke auf Pro Juventute-Sonderumschlag mit Ersttagsstempelung. 2. Ein reizendes Mäppchen mit zwei aufgebrachten und zwei mit Ersttagsstempelung versehenen Viererblocks aus zusammenhängenden Werten im Kehrdruck.

Was sagen hundert Schweizer Familien zur Ferienversorgung?

Im Auftrag der Kommission für Ferienfragen der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft wurden im Juni 1953 bei hundert Familien verschiedene sozialer Schichten Hausbesuche gemacht, um mit ihnen die heute aktuellen Probleme der Ferien für Familien mit Kindern zu besprechen.

Politisches und anderes

Der Bundesrat und die Heimtschaffungskommission in Korea

Der Bundesrat hat vom Inhalt der unlängst dem Politischen Departement zugekommenen Memoranden der Regierungen Chinas, Polens und der Tschechoslowakei Kenntnis genommen.

Aufhebung des Visumzwanges mit Westdeutschland In den Verhandlungen zwischen Westdeutschland und der Schweiz konnte eine Einigung darüber erzielt werden, dass vom 1. Dezember 1953 an, der Visumzwang im deutsch-schweizerischen Verkehr vollständig dahinfällt.

Die Antwort der Westmächte auf die Note Moskaus Die Antwortnote der Westmächte auf die jüngste Note der Sowjetregierung vom 3. November, wurde am Montag von den Botschaftern der Westmächte in Moskau überreicht.

Rücktritt Grubers

Der langjährige österreichische Ausenminister Dr. Karl Gruber, hat Bundeskanzler Julius Raab seinen Rücktritt erklärt.

Besuch Eisenhowers in Kanada

Während seines offiziellen Besuchs in Kanada hielt Präsident Eisenhower vor den beiden Kammern des kanadischen Parlamentes eine Rede.

Tito zur Triester Frage

In einer Rede vor rund 300 000 Personen auf dem Platz der Republik in Belgrad, versicherte Präsident Tito am Sonntag, Jugoslawien wünsche keinen Krieg mit Italien, und beabsichtige keine gewaltsamen Aktionen gegen Triest.

Uno-Resolution gegen die Rassentrennung in Südafrika

Die Generalversammlung der Vereinigten Nationen stimmte mit 42 gegen 1 Stimme bei 17 Enthaltungen einer Resolution zu, in der die Südafrikanische Union aufgefordert wird, die Gesetze für die Rassentrennung aufzuheben und die guten Dienste der Vereinigten Nationen bei der Lösung des Problems der indischen Minderheit in Südafrika zu Hilfe zu nehmen.

Truman zum «Fall White»

Der frühere Präsident Truman erklärte am Montag in einer von allen Fernseh- und Radiostationen übertragenen Rede an das amerikanische Volk, dass der verstorbene Harry Dexter White in einem hohen Regierungsposten belassen worden sei, um nicht den Erfolg einer Spionageuntersuchung der Bundespolizei in Frage zu stellen.



Auch wer empfindlich ist, kann täglich Salat essen, aber mit

Citrovin advertisement featuring a logo and text: 'muss er zubereitet sein, dem milden, bekömmlichen Zitronensaft...'

Ganz im Südosten Europas lebt eine kleine Familie, eine ältere Frau mit zwei erwachsenen Töchtern. Die Mutter war Analphabetin, nur die Mädchen konnten ein wenig lesen und schreiben.

Zu ihnen trat einmal an einem besonders heissen Sommertag staubig und erschöpft ein Fremder in den Garten und fragte, die schwierige Landessprache nur mühsam redend, nach dem Wege zur Stadt.

farbiger Fasane, und in den Wipfeln der Urwald-bäume nahe dem Stadtrand tritten die Pfauen. Eine Anzählung des ungeheuren Tierreichs des Landes kann nur sehr unvollständig bleiben.

Jagd verwendeten gezähmten Chittah oder Gepard. Auch der Leopard wechelt in den dichten dunklen Wäldern des Ghats-Gebirges im Süden des Landes.

Flusspferd und Nashorn, das grösste in seiner Art, haussen im dichten Sumpfdschungel, auch der riesige indische Elefant, Rind-, und Samfundwild, die krokodillartigen, der fischessende langschwanzige Garval oder Gharial, und der fleischessende, auch den Menschen nicht verschmähende kurzschwanzige Muggur.

Viele Jäger behaupten, dass der schwarze Panther feig sei, was nicht allzuleich zu beweisen ist. Ueberinstimmend aber wird gesagt, dass es kein arglistigeres Tier gebe, als den sogenannten «man-

ester, den menschenfressenden Tiger, der dem Menschen genau so auflauert wie der Mensch ihm, so dass sie sich gegenseitig jagen in aufreudiger, abwechselnder Runde. Glücklicherweise aber sind die menschenfressenden Tiger nur ein sehr kleiner Bruchteil des beträchtlichen Tigerbestandes.

Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts

Eine für Rom und Mailand bestimmte Ausstellung holländischer Malerei hält ihre Generalprobe im Kunsthuss Zürich ab, und so sind wir glücklich, bis zum 20. Dezember diese Kostbarkeiten geniessen zu dürfen, ohne einen Fuss über die Grenze zu setzen.

Kritik in das Wesen des einzigen, langsam heranwachsenden Kindes geschenkt worden. Ich sage geschnekt, denn es ist beglückend! Romanische Eleganz des Stils, deutsche Gemütsiefe, und ein so goldener Humor in Erleben und Wiedergeben — dass man annehmen muss, die begabte Schweizer Dichterin habe im grossen Gestüt der Poeten ein ganz besonders rassiges und munteres Hengstlein zum Pegasusrit aufzutreiben verstanden. Wir danken ihr und dem Verlag für dieses Büchlein. Möge es auf vielen Gabentischen unter dem Weihnachtsbaum liegen für junge Mütter, ja sogar für Grossmütter.

Veranstaltungen
 Bern: Schweiz. Lyceum-Club, Gruppe Bern, Theaterplatz 7, 2. Stock.
 Freitag, 20. November, 16.30 Uhr: Vortrag von Fräulein Dr. Ida Somazzi: «Was ist und was will die Unesco?». Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.15.
 Samstag, 21. November, 17 Uhr: Musikalische Stunde am Kaminfeuer. Klavierrecital von Charles Dobler. Werke von Schubert und Brahms.
 Frauenfeld: Thurgauischer Verband für staatsbürgerliche Frauenarbeit. Samstag, den 21. November,

um 20 Uhr, im Gasthaus «Helvetia»: Vortrag von Frau Dr. jur. Steiner-Rost: «Das Interesse der demokratischen Staatsgemeinschaft an der Mitarbeit der Frau.»

Radioendungen
 sr. Montag, 23. November, 14 Uhr: «Notiers und probieren». Mittwoch, 25. November, 13.35 Uhr: Der Frauchor singt. 14 Uhr: Lisbet Martin, Genf: «Eine Frau reist in den Orient». 2. Sendung. — Freitag, 27. November, 14 Uhr: Die halbe Stunde der Frau. 1. Lux Guyer: «Alte Wohnung — neue Ideen». 2. Hanni Zahner: «Basteln als Erziehungsmittel.»

Neue Sendezeiten für Fernseh-Testbilder
 sr. Der Sender Uetliberg wird ab 15. November 1958 die für die Fernseh-Industrie und -Handel bestimmten Testbilder zu folgenden Zeiten ausstrahlen:
 Montag, Mittwoch, Freitag: 14.30 bis 17.00 Uhr
 Dienstag und Donnerstag: 9.30 bis 12.00 Uhr

Redaktion:
 Frau El. Studer-v. Goumoëns, St. Georgenstrasse 68, Winterthur, Tel. (052) 2 68 69

Verlag:
 Genossenschaft «Schweizer Frauenblatt», Präsidentin: Fr. Dr. E. Nägeli, Trollstrasse 28, Winterthur

Spinkl

Adventsarrangements aus Waldfrüchten und Bienenwaxkerzen, Glas, Keramik, Holz- und Korbwaren, Handwebstoffe, Stickereien, Kinderkleid!

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne unsern Weihnachtskatalog

Schweizer Kunstgewerbe und Heimarbeit
 St. Peterstrasse 11, Zürich 1, Telefon 28 30 89

PARFUMS PUDERDOSEN
 Alles für die Schönheitspflege

Weber-Strickler
 PARFUMERIE
 ZÜRICH - Bahnhofstr. 40

Herrliches Butteraroma mit "SAIS" 25%!



... und das Portemonnaie doch geschont!

Ja, entdecken auch Sie diese Königin der SAIS-Marken, und Sie werden begeistert feststellen: «SAIS mit 25% Butter» hat just jene ausgewogene Zusammensetzung, die meinen Festgerichten höchste Feinheit mit ausgeprägtem Butteraroma verleiht — mein Portemonnaie aber nicht entsprechend belastet...!



Zigeunerschnitzel
 (Rezept für 4 Personen)

4 schöne Kalbssteaksteck	1 1/2 dl Rahm
50 g Schinken	50 g Zwiegel
wenig Mehl	4 Cornichons
«SAIS» 25% Butter	2 Tomaten
1/2 dl Weisswein	100 g Champignons
1 dl Bräbe oder Bouillon	

Die Schnitzel würzen, leicht im Mehl wenden, im «SAIS» 25% in 7-8 Min. goldgelb braten und auf eine Platte körnig gelb braten und auf eine Platte körnig gekochten, erhöht angerichteten Risotto dressieren. Den Fond in der Bratpfanne mit Wein, Brühe und Rahm abkochen und zu einer sämigen Sauce kochen. Schinken, Zunge, Cornichons, geschälte Tomaten und Pilze in Streifen schneiden, im «SAIS» 25% durchdämpfen, würzen und auf die Schnitzel verteilen. Die Sauce dazu servieren.

fr. Lehmann
 Gasthof Sternen, Muri bei Bern



Bekannte Küchenchefs verwenden und empfehlen SAIS!

Babyhaus
 H. L. Fehlmann, Talstrasse 16, Zürich

Es lohnt sich, dass wir den Säugling gut betten, das Bébé in beste Wäsche hüllen und das heranwachsende Kinchen geschmackvoll kleiden.

Die erziehende Mutter ist sich bewusst, welch dauerhafte Werte sie Ihrem Kind vermittelt, wenn sie es tadellos kleidet, nicht nur schön, sondern auch dauerhaft. Gut kleiden hilft erziehen.

Wir zeigen Ihnen gerne in unserm Babyhaus alles, was Ihr Kind braucht und beraten Sie in allen diesen Dingen. Sie finden eine reiche und wohlassortierte Auswahl an reizvollen Sachen für alle Altersstufen vom Bébé bis zum schulpflichtigen Kind.

Unsere neuesten Schöpfungen von Gold- und Brillantschmuck geben auch Ihnen Anregungen zum Schenken

Emil Kofmehl
 Zürich, Bahnhofstrasse 61

SCHAFFHAUSER WOLLE

EVANGELISCHES KINDERGÄRTNERINNEN-SEMINAR ZÜRICH-UNTERSTRASS, Rötelistr. 50 auf positiv-biblischer Grundlage.

Neuer Zweijahreskurs ab April 1954. Anmeldefrist: 15. Januar 1954. Prospekte und Anmeldeformulare durch die Seminarleiterin: R. Chambon-Zaeslin.

Rüegg-Naegeli
 Bahnhofstrasse 22 Zürich 1

EDLON 100% NYLON EMMENBRÜCKE

bietet viele und grosse Vorzüge

Dieses vollsynthetische Garn ist vor allem:
 mollig, weich und warm
 angenehm zum Verarbeiten — es bilden sich keine festigen Fächel
 sehr ausgiebig — 2 Knäuel zu 36 g reichen für ein Paar Herrensocken
 solid, sehr strapazierfähig
 leicht und gut waschbar, schnell trocknend
 nicht eingehend

In einem Wort, es ist das ideale Handstrickgarn!

Verlangen Sie EDLON in den Fachgeschäften

25 Jahre Gipfelstube

Und immer wieder der feine Kaffee-Spezial mit dem Spez. Gipfel in der

Gipfelstube - Marktgasse 18 - Zürich

Hotzli
 die beliebten Spezial-Eierteigwaren

PAUL HOTZ TEIGWARENFABRIK A.G. WILA

Das gute Besteck von SCHÄR

Messerswaren und Bestecke
 Bahnhofstr. 31, Zürich
 Tel. 23 95 82

HÄGG
 QUALITÄT
 schont Ihr Portemonnaie

Küchenwäsche in Ramieleinen

ist unübertrefflich: gleich anfangs schon weich, gut trocknend, nicht fasernd und fast unbegrenzt haltbar. Verlangen Sie bitte Muster.

Pfeiffer & Cie.
 Wäschefabrikation, Mollis
 Zürich, Pelikanstr. 36, Tel. 25 00 83

HAUSHALTUNGSSCHULE ZÜRICH
 Sektion Zürich des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins

Kurs zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen durchgeführt in Verbindung mit der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
 Kursdauer 2 1/2 Jahre
 Kursbeginn April 1954

Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung (Mitte Februar) ist bis spätestens 25. Januar 1954 der Schulleitung einzureichen. Ueber die Vorbildung sowie die Aufnahmebedingungen orientiert der Prospekt. Weitere unverbindliche Auskunft durch die Schulleitung.

Prospekte sind durch das Büro der Haushaltungsschule, Zeitweg 21 a, zu beziehen. Telefon 24 67 76. Sprechstunden der Vorsteherinnen Montag und Donnerstag von 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Reissverschlüsse in grösster Auswahl in Farbe, Modell und Länge erhalten Sie am promptesten im Reissverschluss-Spezialgeschäft

H. MEISTER, ZÜRICH 1, Augustinergasse 42 - Tel. 23 36 31

J. Leutert
 Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren

Metzgerei Charcuterie
 Zürich 1
 Schützengasse 7
 Telefon 28 47 70

Telephon 27 48 88
 Filiale Bahnhofplatz 7

TeamFirst
 Spezial-Geschäft für Vorhänge
 bei reicher Stoffauswahl

Vorzügliche, echte **Waadtländer Bratwurst**

Jeden Mittwoch erhältlich
 bei: Delikatessen-Gänsslen
 Limmatquai 52, unt. d. Bögen
 Zürich 1